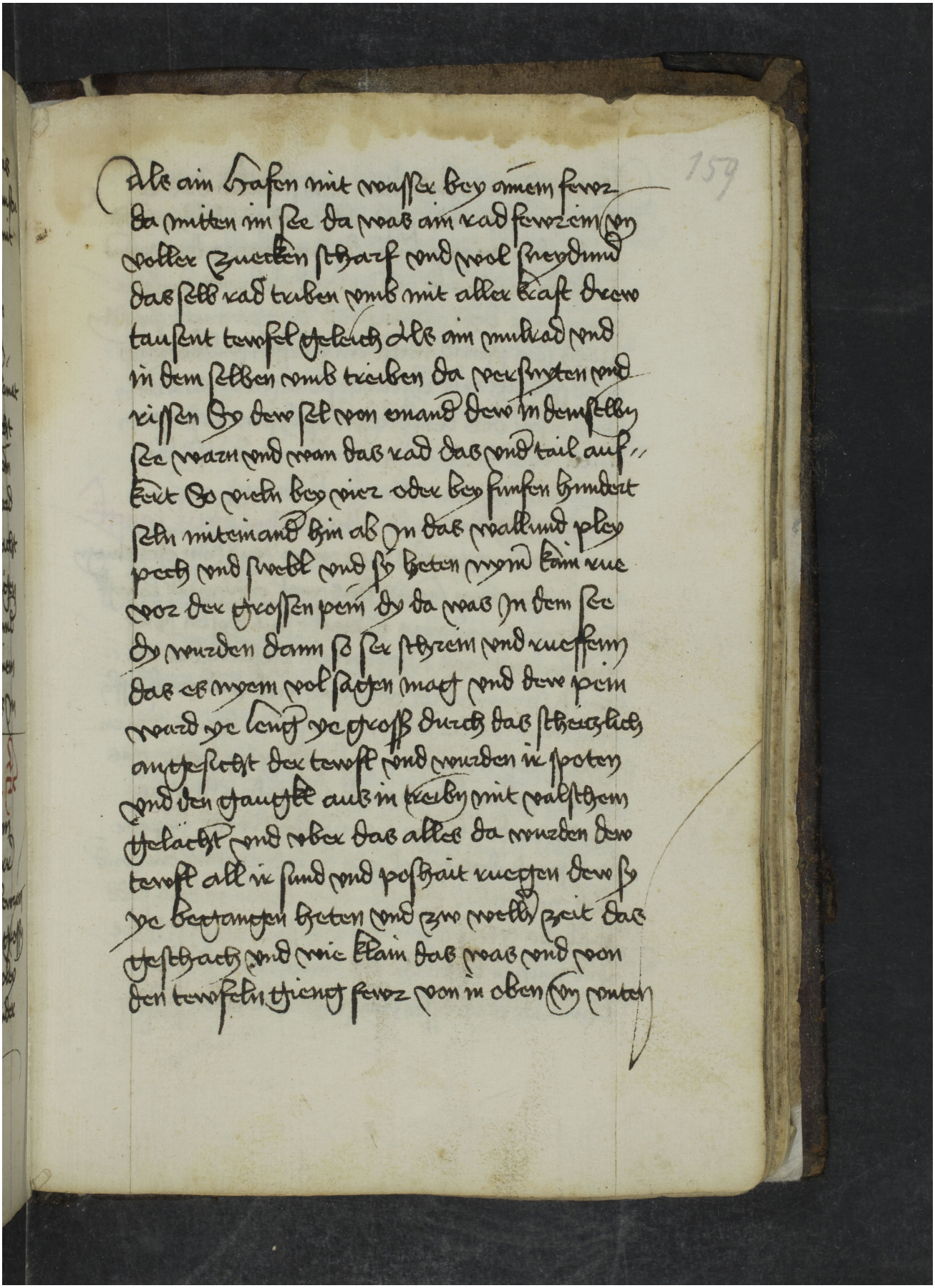
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



159

Als ain Hafen mit wasser bey ainem feur
da mitten im See da was ain rad feurein von
voller zuncken scharf vnd wol sneydend
das selb rad treben vmb mit aller kraft drew
tausent teufel gleich als ain mulrad vnd
in dem selben vmb treiben da zerspraten vnd
rissen so drew sel von ainand drew in demselben
See wazn vnd wan das rad das vnd tail auf
leut so rieth bey viez oder bey funfen hundert
seln mitainand hin ab in das wallend pley
pech vnd swefel vnd so beten wend kain ruc
vor der grossen pein die da was in dem See
do wurden dann so See sterem vnd ruchem
das es wem wol sagen mocht vnd drew pein
ward ye lenger ye grosser durch das streitlich
anpesicht der teufel vnd wurden ir spoten
vnd den hauptsel aus in treiben mit walsthem
gelächt vnd aber das alles da wurden drew
teufel all ir sind vnd poshait ruepten drew so
ye bestangen beten vnd zu welcher zeit das
geschach vnd wie klain das was vnd von
den teufeln giengt feur von in oben vn vnten